



Einsegnung der Grillstelle im Regen.

PD

ENNETMOOS: **Feldgottesdienst der Pfarrei**

Bäume, Wurzeln und Talente

Der Feldgottesdienst auf dem 860 Meter hohen Mueterschwandenberg ist eine von vielen Traditionen in Ennetmoos. Aus Wettergründen fand er wie letztes Jahr in der Pfarrkirche statt, war aber nicht minder eindrücklich und schön.

Die Kirche St. Jakob war am 12. Juni gut besucht. Zu urchigen Klängen des Jodlerchors Brisäblick zog das Junge Ennetmoos mit der Vereinsfahne ein. Pfarreileiter Markus Blöse eröffnete die festliche Messe. Ein bisschen Wehmut schwang bei seiner Begrüssung mit. «Obwohl es am frühen Morgen noch nach einem strahlenden Tag aussah, sind wir hier in unserer Pfarrkirche versammelt. Und ich bin froh, sind am Himmel jetzt dunkle Wolken zu sehen, so war der Entscheid doch richtig, den Gottesdienst hier stattfinden zu lassen.»

Zur Lesung erzählte Blöse das Gleich-

nis von den anvertrauten Talenten aus dem Matthäusevangelium. «Wären wir jetzt in der Natur, auf dem Zingel, würden wir vielleicht an den Felswänden am Stanserhorn eine knorrige Tanne sehen. Diese lebt dort, gräbt ihre Wurzeln mit Mühe in die karge Landschaft und die Felsen und ist dort oben den Widrigkeiten der Natur ausgesetzt. Sie könnte eifersüchtig sein auf die Bäume, die unten auf den Wiesen stehen. Aber sie nutzt ihr Talent, dort oben in der Wildnis zu überleben und dort oben zu thronen. Dort in der Höhe wird sie auch von Wanderern für ihr Talent zu überleben bewundert und vielleicht sogar fotografiert.» So forderte Blöse die Besucher auf, auch ihre Talente zu nutzen und auszuleben und nicht zu vergraben oder zu verstecken. Nur so könne ein jeder das Seine in der Gesellschaft beitragen.

Dank für Fronarbeit

Blöse dankte den Vereinsmitgliedern vom Jungen Ennetmoos für den Einsatz auf dem Zingel im Zuge des 20-Jahr-Jubiläums. Der Verein entstand 1995 aus dem Zusammenschluss der Jungmann-

schaft Ennetmoos, gegründet 1919, und der Marianischen Kongregation Ennetmoos, gegründet 1921. Zum Jubiläum erbauten die Mitglieder vergangenes Jahr in Fronarbeit eine Grillstelle auf dem Zingel unmittelbar unterhalb des Kreuzes, welches von ihnen 1975 errichtet worden war. «Um ein solches Projekt zu realisieren, braucht es verschiedene Talente», nahm Blöse den Faden wieder auf und sagte schmunzelnd, es brauche auch Personen, welche die anderen daran erinnern, dass das Projekt noch nicht vollendet ist; wurde doch die Grillstelle erst am Tag zuvor vollendet.

Statt Wurst vom Grill gab es einen vom Jungen Ennetmoos offerierten Apéro. Dabei sang der Jodlerchor Brisäblick nochmals zwei Stücke. Bei Regen machte sich dann eine kleine Delegation des Jungen Ennetmoos mit Markus Blöse und Pater Adolf auf den Weg zum Zingel, um die neue Grillstelle einzusegnen. In der Hoffnung, dass im nächsten Jahr das Wetter mitspielt und die sogenannte Zingelmesse auch wieder beim Zingelkreuz stattfinden wird.

EMANUELA HURSCHLER